

Doppelter Bundesligastart

GOLF Neben den Frauen treten nun auch die Männer des GC Valley in der höchsten Spielklasse an

VON THOMAS SPIESL

Valley – Erstmals in der noch jungen Historie des Golfclubs Valley sind in dieser Saison die Damen- und die Herrenmannschaft in der 1. Bundesliga Süd vertreten. Für die Damen geht es dabei wieder um die Qualifikation für das Final-Four-Turnier, die Herren wollen erst einmal in der neuen Spielklasse ankommen.

Am Wochenende steigt für beide Mannschaften der erste Spieltag auf der Anlage des Golfclubs St. Leon-Rot. Der Modus ist für Damen und Herren gleich. Am Samstagvormittag finden die Einzel statt, gefolgt von den Vierern nach der Mittagspause. Am Sonntag werden nochmal die Einzel ausgespielt, ehe die Summe der Schläge über die Spieltags-Platzierung entscheidet. Bei den Damen dominierte in den vergangenen Jahren St. Leon-Rot die Bundesliga. Chancen auf den Einzug ins Final Four werden dem Stuttgarter GC Solitude, den Valleyerinnen und dem Münchener Golfclub zugeschrieben. Für den Aufsteiger aus Fürth wird es hingegen wohl eher um den Klassenerhalt gehen.

Das Valleyer Damen-Team fährt mit zahlreichen neuen Gesichtern nach St. Leon-Rot. Sarina Schmidt, Verena Gimmy und Lara Ok haben den Weg der Profi-Spielerin ein-

geschlagen und werden in der Bundesliga kaum zur Verfügung stehen. Nicht mit dabei sein werden zum Auftakt Chiara Horder und Nina Lang, die beide am College in den USA gebunden sind. Lili Klug und Theresa Bodensteiner werden sich in dieser Saison auf ihr Studium konzentrieren. Dafür rückten aus dem Nachwuchs Nike Niemeyer und Anni Krawinkel in den Bundesliga-Kader auf. Neu im Team ist auch Bianca Lohbauer. Lena Weichselgartner gehört heuer wieder zum Team, ebenso wie Maxime Holletschek, die aus der Pfalz stammt.

„Wir verlieren viele Spielerinnen an den Profi-Sport“, sagt Trainer Danny Wilde. „Es wird eine spannende Saison, aber wir sind wieder stark genug aufgestellt, um es ins Final Four zu schaffen.“ Wilde übernahm im Winter das Einzel-Training, um das Coaching des Teams kümmert sich in dieser Saison wieder Sixten Rigol.

Heute um sechs Uhr morgens machten sich die Teams auf den Weg in den Westen der Republik. Am Nachmittag steht eine Proberunde auf dem Programm, ehe es morgen um 7.30 Uhr ernst wird. „Favorit ist bei den Damen heuer wieder St. Leon-Rot, die restlichen Teams sollten mit uns auf Augenhöhe sein“, erklärt Wilde.



Fehlt zum Auftakt: Chiara Horder schlägt wie nun auch ihr Freund Alejandro Pedryc in der Bundesliga für den GC Valley ab. Beim Saisonauftakt ist sie aber noch am College in den USA gebunden.

FOTO: JÖRG WEDEKIND

Gespannt auf den Auftakt sind die Valleyer Herren, die im vergangenen Jahr endlich den Aufstieg in die deutsche Top-Liga schafften. Auch hier

ist St. Leon-Rot der große Favorit. Der Golfclub Mannheim-Viernheim ist stark besetzt, neben den Valleyern spielen noch der Münchener Golfclub

und der Stuttgarter Golfclub Solitude in der 1. Liga.

„Für unsere Herren ist es das erste Jahr in der 1. Bundesliga, wir wollen uns erst-

mal ranschnuppern. Wir gehen ohne Erwartungshaltung heran, sind aber als Team sehr gefestigt und hoch motiviert. Es wird eine Herausforderung, weil der Sprung groß ist, aber dafür haben wir im Winter hart trainiert“, berichtet Wilde.

An den ersten beiden Spieltagen müssen die Valleyer auf Nico Horder, Nicklas Borrmann (beide am College in den USA) und Raphael Geißler (nach Verletzung) verzichten. Neu im Team sind der Tscheche Jakub Mareš und Luis Klein, die aktuell Nummer eins der Welttrangliste in der Altersklasse AK16. Den Valleyern angekommen hat sich zudem Alejandro Pedryc, der Freund von Chiara Horder.

In St. Leon-Rot erwartet die Valleyer Teams ein sehr exklusiver Platz, der von der Länge her mit der heimischen Anlage vergleichbar ist. Am Geld mangelt es in St. Leon-Rot dank Mäzen und SAP-Chef Dietmar Hopp nicht. „Das ist der Platz in Europa, der das Beste und davon am meisten hat. Es kommt auf den Green-Speed und die Windrichtung an, aber normal ist der Platz für uns gut spielbar“, sagt Chef-Coach Wilde. „Es fehlen einige Spielerinnen und Spieler, aber wir gehen optimistisch heran und wollen gleich zum Auftakt das Beste herausholen.“

IN KÜRZE

Eishockey

Vertrag verlängert: Kirsch bleibt beim TEV

Nach drei Stürmern steht nun auch der erste Verteidiger im Kader des TEV Miesbach für die Bayernliga-Saison 2023/24. Die Kreisstädter haben den Vertrag mit Eigengewächs Alexander Kirsch um ein Jahr verlängert. „Ich freue mich sehr darauf, ein weiteres Jahr für meinen Heimatverein aufzulaufen“, sagt Kirsch zu seiner Vertragsverlängerung. „In Miesbach lässt sich das Eishockey perfekt mit meinem Beruf verbinden und macht unheimlich viel Spaß. Ich hoffe, dass die Fans wieder so zahlreich ins Stadion kommen wie in den Playoffs.“ Der 22-jährige Miesbacher gab 2018 sein Debüt in der ersten Mannschaft und geht nun in sein fünftes Jahr beim TEV. Der 1,91 Meter große Defender absolvierte bislang 92 Spiele für die Miesbacher und sammelte dabei drei Treffer und 18 Vorlagen auf seinem Scorer-Konto. Vor Alexander Kirsch hatten schon drei Angreifer ihren Vertrag beim TEV Miesbach verlängert. Der Kanadier Patrick Asselin sowie Florian Feuerreiter und Michael Grabmaier, die beide aus dem TEV-Nachwuchs stammen, werden auch in der kommenden Saison in der Bayernliga im Miesbacher Trikot auflaufen. ts

München ganz tierisch

Wo gibt es Kurse fürs Gassigehen, wo dürfen die Besucher ehrenamtlich mit Katzen schmuse und wie heißt Münchens erste Metzgerei für Hunde- und Katzennahrung, in der die Macherinnen auf Biofleisch und Nachhaltigkeit setzen? Mehr tierische Themen im „Mein München 2023“.



Hol' Dir jetzt das E-Magazin für nur 5,99 Euro

Mein München 2023 – auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57), im Zeitschriften- und Buchhandel sowie unter merkur.bavariashop.de; E-Magazin unter neuinmuc.de (9,90 Euro zzgl. Versandkosten).

Ein Produkt von Münchner Merkur/tz

www.merkur.de
www.tz.de



Ein klarer Favorit beim Kreisfinale

MERKUR CUP SV Miesbach blieb in der Vorrunde ungeschlagen

Föching – Nach dem gelungenen Auftakt in Miesbach geht der Merkur CUP 2023 nun in Föching in die entscheidende Phase, und am Fichtholz sind die Vorbereitungen für das Kreisfinale am Samstag in vollem Gange. Schließlich sollen die besten acht E-Jugend-Teams aus dem Landkreis optimale Bedingungen vorfinden, wenn sie um die beiden Tickets fürs Bezirksfinale kämpfen.

„Wir freuen uns riesig und stehen alle in den Startlöchern“, betonen alle Beteiligten des 30-köpfigen Helferteams um Organisator Harry Schwabe. Schließlich sei es schon etwas Außergewöhnliches, ein Kreisfinale ausrichten zu dürfen. Der Platz ist gerichtet, die Generalprobe mit einem großen Funino-Turnier am vergangenen Wochenende reibungslos verlaufen. Und so geht es nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Umfeld routiniert zur Sache, wobei besonders das Catering-Team rund um Thomas Probst allerhand zu bieten hat vom Spanferkel-Rollbraten bis zu Tomate-Mozzarella.

Sportlich geht es auch heuer direkt ohne Zwischenrunde um den Einzug in die Vorrunde am ersten Juli-Wochenende. Darum kämpfen neben den Gastgebern die SG Leitzachtal, die SG Hausham 01, der TSV Schliersee, die DJK Darching, der TSV Otterfing, der SV Miesbach und der TSV Bad Wiessee.

Die beeindruckendste Leistung zeigte in der Vorrunde das Team aus der Kreisstadt. Mit vier Siegen, 16 Treffern, keinem Gegentor und voller Punktausbeute dank sämtlicher Torjäger-Zusatzpunkte für mindestens drei erzielte Tore pro Spiel empfahl sich die Mannschaft von Vicente Eguiguren. Ihre unter anderem beim Cordial-Cup erworbene Turnierreife dürfte den Miesbachern zusätzlich helfen, die Spiele ohne allzu



große Aufregung anzugehen. Wenn der SV um 13.55 Uhr im Auftaktspiel der Gruppe zwei auf den TSV Bad Wiessee trifft, stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die in der jüngsten Vergangenheit beim Merkur CUP Eindruck hinterließen und beide bereits Bezirksfinal-Erfahrung sammelten. Heuer sind die Kreisstädter die Mannschaft, auf die keiner gerne treffen möchte. Wenn dann erst im Finale, denn beide Endspielteilnehmer kommen sicher weiter.

Eröffnet wird das Turnier von den Gastgebern, die gegen die SG Leitzachtal antreten. Auf Platz zwei steigt parallel das Derby der Schlierachtaler zwischen der SG Hausham und dem TSV Schliersee. Im Vorjahr waren beide noch als Spielgemeinschaft angetreten und gemeinsam ins Bezirksfinale eingezogen.

Der Stellenwert, den der Merkur CUP in Föching genießt, wird spätestens beim Blick ins Vereinsstüberl deutlich. Dort haben die Sportfreunde dem größten U11-Fußballturnier weltweit eine eigene Ecke gewidmet. Das Kreisfinale 2023 wird dort sicher auch einen Platz finden, und vielleicht geht es für das Team von Stefan Knoll und Guido Hilpert dank Heimvorteil noch eine Runde weiter. Zu große Erwartungen möchte Fußball-Spartenleiter Schwabe aber nicht aufkommen lassen: „Unser Ziel ist es, sportlich erfolgreich zu sein, aber nicht um jeden Preis.“ Die Kicker der Gastgeber seien super drauf und freuten sich wie die Schnitzel auf die Spiele. Eröffnet wird das Kreisfinale um 13 Uhr mit dem feierlichen Einmarsch der Mannschaften. Die ersten Spiele werden um 13.30 Uhr angepfiffen. **HEIDI SIEFERT**



Eröffnungsspiel gegen Gastgeber Föching: die SG Leitzachtal, hier nach einem Tor in der Vorrunde.

FOTO: TP